

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Fördermappe 2: Auslautableitung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





---

## Inhaltsverzeichnis

### Fördermappe 2: Auslautableitung

Vorwort für Lehrer und Eltern . . . . .	5
Vorwort für Kinder . . . . .	7
Übungen zu d - t . . . . .	9
Übungen zu b - p . . . . .	16
Übungen zu g - k . . . . .	25
Gemischte Übungen zu d - t, b - p und g - k . . . . .	34
Regelkunde für Kinder . . . . .	41
Hinweise für Lehrer und Eltern . . . . .	56
Lösungen der Übungen . . . . .	63



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

**b) Die Regelkunde für Kinder**

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

**c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern**

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

**d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern**

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, das noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

habt ihr euch schon einmal darüber gewundert, dass viele Wörter fast gleich klingen, aber unterschiedlich geschrieben werden?

Vergleicht doch mal „Mund“ und „bunt“. Am Wortende kann man wirklich keinen Unterschied hören, denn der d-Laut klingt hier hart wie „t“.

Aber wann ist denn nun ein „d“ und wann ein „t“ richtig? Was haben sich die Erfinder der Schrift nur dabei gedacht? Manche Kinder (und sogar auch viele Erwachsene) denken, dass es nur eine Lösung gibt: Man muss eben alle Wörter auswendig lernen.

Das wäre aber ein schöner Unsinn. Bestimmt könnt ihr euch vieles merken. Doch euer Kopf ist kein Computer, der alles und jedes speichern kann.

Wir haben unseren Zauberlehrling Abermakaber deshalb gebeten, euch das genauer zu erklären und euch beim Schreibenlernen zu helfen. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass es eine Hexerei wäre, die Sache mit den Buchstaben richtig hinzubekommen.

Selbst wenn es manchmal fast so aussieht. Denn woher soll man auch wissen, dass zwei Wörter fast gleich klingen, aber unterschiedlich geschrieben werden müssen?

In unseren Fördermappen findet ihr alles, was ihr braucht, damit euch das Schreiben leichter fällt und ihr euch nur das einprägen müsst, was unbedingt nötig ist. Ihr werdet schnell merken, wie ihr Schritt für Schritt immer besser die Geheimnisse unserer Schrift versteht und durchschaut.



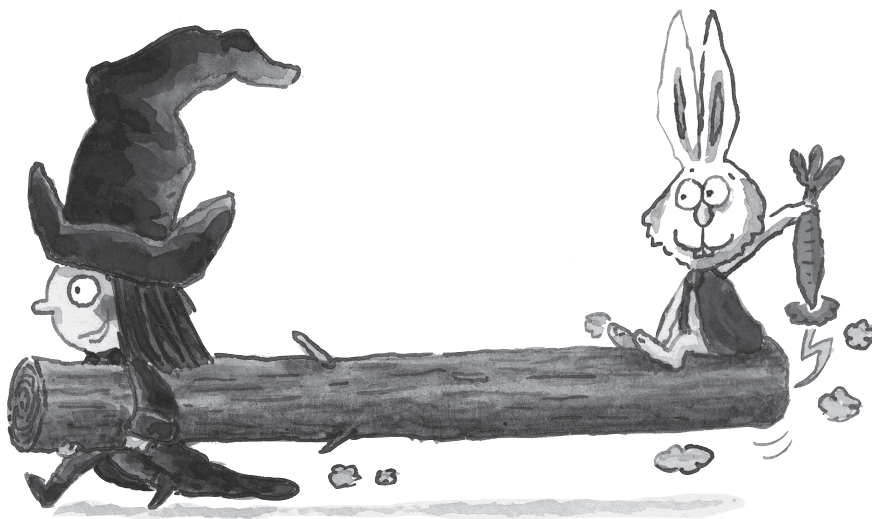


Am besten ist, es helfen euch eure Lehrer oder Eltern dabei.

Vielleicht fallen euch noch andere, bessere Erklärungen ein als uns und Abermakaber. Dann wäre es sehr schön, wenn ihr uns diese zusendet, damit wir sie den anderen Kindern zeigen können.

Überhaupt würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ab und zu etwas von euch schickt, z.B. ausgedachte Geschichten oder Abenteuer, die ihr wirklich erlebt habt, oder eure Lieblingsswitze.

Viele Grüße  
von eurem Lernserver-Team



# Auslautableitung

Übungen zu d - t







Einführungsgeschichte zum Vorlesen

Name: .....

Datum: .....

**Hinweis:**

Die folgende Geschichte soll – von der Lehrkraft vorgelesen – als Einstieg für die Auslautproblematik d-t dienen.

**Abermakaber reimt**

Abermakaber liegt auf dem Bauch im Gras und genießt die Sonne auf seinem Rücken. Erstaunlich, wie viele Blumen dieses Jahr auf dieser Wiese blühen! Abermakaber fühlt sich wohl und wenn er sich wohl fühlt, hat er Lust zu dichten.

„Blumen sind so herrlich bunt“, fängt er an. Das ist sehr hübsch, findet Abermakaber. Nun schnell die zweite Zeile: „Das gefällt auch meinem Hund!“

Er muss grinsen. Als ob Hunde sich um Blumen kümmern! Naja, vielleicht machen Hunde das ja. Wer weiß? Aber hallo, stopp! Hunde? Hund? Das geht ja gar nicht. Bunt wird doch mit einem „t“ am Ende geschrieben. Das ist genau zu hören, wenn das Wort verlängert wird: bun-te Blumen. Und Hund wird mit „d“ geschrieben, auch leicht zu hören – Hun-de! Nein, das gefällt Abermakaber nicht, da ist er pingelig! Auch wenn „d“ und „t“ am Ende eines Wortes völlig gleich klingen, will er für seinen Reim ein Wort mit „t“. Jawohl. Nun muss er also dringend ein Wort finden, das mit u-n-t aufhört und sich so auf „bunt“ reimt. Abermakaber zupft ein Blatt Sauerampfer ab und kaut darauf herum. Das hilft denken.

„Blumen sind so herrlich bunt,  
manchmal sind sie auch fast rund ...“

Nee, rund – runde, also auch wieder ein „d“ – geht nicht!

„Blumen sind so herrlich bunt,  
haben aber keinen Mund ...“

O neee, das geht auch nicht! Der Mund, die Münder. Wieder ein Wort mit „d“.

Grund – Gründe, Pfund – Pfunde, wund – Wunde ...Das kann doch nicht wahr sein! Abermakaber kann es nicht glauben! Es gibt kein Reimwort für „bunt“? Kein Reimwort mit u-n-t am Ende? Abermakaber kann das gar nicht fassen. Er springt auf und rennt so schnell er kann zu Hokus. Vielleicht findet der ja eines! Oder?



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Fördermappe 2: Auslautableitung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

